

LEBEN WEITERGEBEN

Ich lasse andere aus meinen
Fehlern lernen

Rückblick: Die Seligpreisungen (Matthäus 5, 3-12)

„Glückselig die Armen im Geist.“

1. Ich erkenne, dass ich nicht Gott bin. Ich gebe zu, dass ich meine Neigung, das Falsche zu tun, nicht beherrschen und mein Leben nicht steuern kann.

"Glückselig die Trauernden, denn sie sollen getröstet werden."

2. Ich glaube, dass Gott da ist, dass ich ihm wichtig bin und dass er die Macht besitzt, mich zu befreien.

"Glückselig die Sanftmütigen."

3. Ich unterstelle bewusst mein ganzes Leben, meinen Willen und meine Ziele der liebevollen Führung von Christus.

"Glückselig, die reinen Herzens
sind."

4. Ich prüfe mich ehrlich in Bezug auf meine Fehler und gestehe sie mir, Gott und einer Person meines Vertrauens offen ein.

"Glücklich, die nach der Gerechtigkeit hungern und dürsten."

5. Ich akzeptiere jede Veränderung, die Gott in meinem Leben vornehmen möchte. Ich bitte ihn von ganzem Herzen, meine Charakterfehler zu korrigieren.

" Glückselig die Barmherzigen " –
"Glückselig die Frieden machen"

6. Ich prüfe alle meine Beziehungen. Ich biete denen Vergebung an, die mich verletzt haben und bemühe mich um Wiedergutmachung bei allen, denen ich geschadet habe, falls ich ihnen oder anderen nicht noch mehr Schaden zufüge.

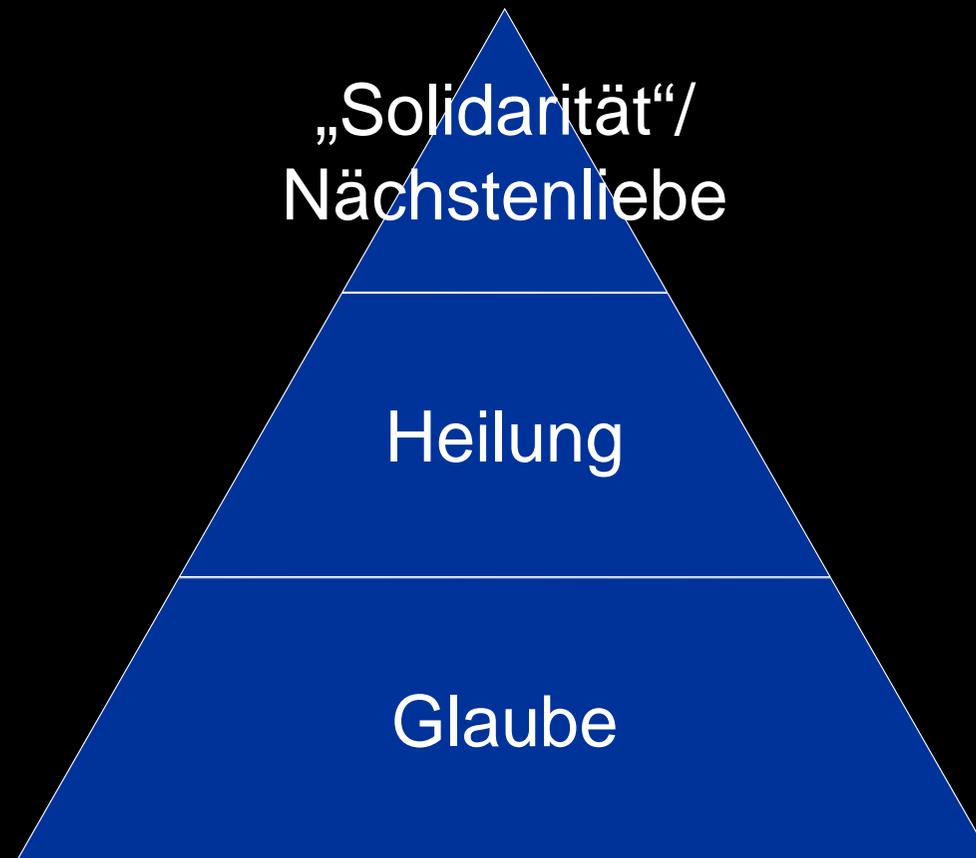
“Glücklich der Mann, der ... seine Lust hat am Gesetz des HERRN und über sein Gesetz sinnt Tag und Nacht!“ Psalm 1,1

7. Ich reserviere jeden Tag eine bestimmte Zeit für Gott, um mich selbst zu prüfen, in der Bibel zu lesen und zu beten. Ich möchte erkennen, was Gott aus meinem Leben machen möchte, und mir von ihm die Kraft geben lassen, seinem Willen zu folgen.

Neu:

8. Ich bin bereit, Gottes
Gute Nachricht in Wort
und Tat weiterzugeben.

These: Gott ist mehr an den “Nebenwirkungen” der Heilung, als an der Heilung “an sich” interessiert.



Wie meine Leidensgeschichte
anderen helfen kann.

„Den Herrn Christus heiligt in euren
Herzen. Seid aber jederzeit bereit zur
Verantwortung jedem gegenüber, der
Rechenschaft von euch über die Hoffnung
in euch fordert, - aber mit Sanftmut und
Ehrerbietung!“

1. Petrus 3,15-16

1. Drei praktische Hinweise

- a. Bleib auf dem Teppich
- b. Bleib
- c. Halt keine

1. Drei praktische Hinweise

- a. Bleib auf dem Teppich
- b. Bleib ehrlich
- c. Halt keine

1. Drei praktische Hinweise

- a. Bleib auf dem Teppich
- b. Bleib ehrlich
- c. Halt keine Vorlesungen

2. Vier konkrete Herausforderungen

- a. Übereigne dein Leben Jesus.
- b. deine Geschichte .
- c. Schließ dich einer Gemeinde an.
- d. Bitte Gott um eine , die
“Rechenschaft über die Hoffnung in dir von dir fordert.”

2. Vier konkrete Herausforderungen

- a. Übereigne dein Leben Jesus.
- b. Schreib deine Geschichte auf.
- c. Schließ dich _____ einer Gemeinde an.
- d. Bitte Gott um eine _____, die
“Rechenschaft über die Hoffnung in dir
von dir fordert.”

2. Vier konkrete Herausforderungen

- a. Übereigne dein Leben Jesus.
- b. Schreib deine Geschichte auf.
- c. Schließ dich verbindlich einer Gemeinde an.
- d. Bitte Gott um eine , die
“Rechenschaft über die Hoffnung in dir
von dir fordert.”

2. Vier konkrete Herausforderungen

- a. Übereigne dein Leben Jesus.
- b. Schreib deine Geschichte auf.
- c. Schließ dich verbindlich einer Gemeinde an.
- d. Bitte Gott um eine Person, die “Rechenschaft über die Hoffnung in dir von dir fordert.”